



Flächendeckendes Glasfasernetz für Kreis Warendorf: Landrat Dr. Olaf Gericke (2. v.l.) und Peter Kamphuis (3 v.l.) von Deutsche Glasfaser nebst gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann (l.) und Kreisplanungsdezernent Dr. Herbert Bleicher (r.)

15.01.2020 17:25 CET

„Kreis Warendorf schneller als andere“

Gericke: Glasfaserausbau Meilenstein für Digitalisierung – Größtes Projekt in Deutschland – Ostbevern, Warendorf, Ennigerloh, Ahlen, Telgte und Drensteinfurt machen den Anfang

Landrat Dr. Olaf Gericke hat das Ausbaukonzept des Unternehmens Deutsche Glasfaser (DG) als „Meilenstein für die digitale Infrastruktur des Kreises Warendorf“ bezeichnet. Nach der Vertragsunterzeichnung Ende 2019 komme es jetzt darauf an, das Projekt zügig umzusetzen. In Deutschland sei oft der Vorwurf zu hören, die Politik spreche viel von Digitalisierung und verschlefe trotzdem den Internetausbau.

„Wir im Kreis Warendorf reden nicht nur, sondern wir handeln. Wir sind hellwach, wollen eine gute Kommunikation für alle und haben dafür 160 Millionen Euro Fördermittel zusammengebracht“, sagte Gericke bei einer gemeinsamen öffentlichen Vorstellung der Pläne von DG und gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf, deren Aufsichtsratsvorsitzender der Landrat ist. „Wir wollen keine lahmen Anschlüsse auf dem Land, der Kreis Warendorf ist schneller als andere.“

Von den jetzt vorgestellten Ausbausritten profitieren im Kreis 13.500 private Haushalte, 2.100 Gewerbebetriebe und 50 Schulen. „Das gigabitfähige Netz ist ein entscheidender Faktor für unsere Infrastruktur. Der Glasfaserausbau gehört zu den weit herausragenden Investitionen in der Geschichte des Kreises Warendorf und ist das derzeit in Deutschland größte Projekt dieser Art“, sagte Gericke. Seinen Dank richtete er an allen Beteiligten im Kreis Warendorf, im Land Nordrhein-Westfalen und im Bund.

„Im Rahmen des Förderprojekts gehen wir zunächst Ostbevern, Warendorf, Ennigerloh, Ahlen, Telgte und Drensteinfurt an. Dort werden wir frühzeitig alle Bürgerinnen und Bürger, die im geförderten Ausbaubereich wohnen, über alle Möglichkeiten und Annehmlichkeiten des Glasfaseranschlusses, unsere Tarifangebote und die Ausbauschritte informieren. Dazu werden wir unter anderem Info-Abende veranstalten und als Ansprechpartner stets präsent sein“, sagt Peter Kamphuis, Geschäftsführer von Deutsche Glasfaser.

Nach Auskunft von gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann verfügt die Deutsche Glasfaser über erhebliche Erfahrung beim Ausbau des schnellen Internets in vielen ländlichen Regionen und hat auch im Kreis Warendorf bereits privatwirtschaftlich anbieteroffene Glasfaser-Direktanschlüsse (FTTH, Fiber to the Home) in kleineren Gemeinden und Ortsteilen für über 28.000 Privathaushalte und fast 500 Unternehmen erstellt. „Die Internetanbindung ist längst ein bedeutender Standortfaktor für Unternehmen, aber auch für die Bevölkerung“, so Frau Michalczak-Hülsmann.

„Nach dem Vertragsschluss wird das Unternehmen zügig mit dem Glasfaserausbau für Adressen im Kreis beginnen, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau möglich und eine Übertragungsrate von weniger als 30 Mbit vorhanden ist“, sagte Dr. Herbert Bleicher, Planungsdezernent beim Kreis Warendorf. Dadurch können diese bisher unterversorgten Adressen – insbesondere in den Außenbereichen – an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen werden. Deutsche Glasfaser verlegt

4.133 Kilometer Leerrohre für 7.208 Kilometer Glasfaserleitungen.

Der Kreis Warendorf hatte als einer der ersten geänderte Förderrichtlinien für sich genutzt und kann nun das Ausbauprojekt mit Fördermitteln von etwa 160 Mio. Euro realisieren. 80 Mio. Euro kommen vom Bund und 64 Mio. Euro vom Land, so dass der kommunale Eigenanteil 16 Mio. Euro ausmacht.

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser mit Hauptsitz in Borken (NRW) plant, baut und betreibt anbieteroffene Glasfaser-Direktanschlüsse für Privathaushalte und Unternehmen. Sie engagiert sich bundesweit privatwirtschaftlich für die Breitbandversorgung ländlicher Regionen. Mit innovativen Planungs- und Bauverfahren realisiert Deutsche Glasfaser in enger Kooperation mit den Kommunen FTTH-Netzanschlüsse schnell und kosteneffizient – auch im Rahmen bestehender Förderprogramme für den flächendeckenden Breitbandausbau. Ursprünglich von der Investmentgesellschaft Reggeborgh gegründet, agiert die Unternehmensgruppe seit Mitte 2015 unter mehrheitlicher Beteiligung des Investors KKR. Seit 2018 ist Deutsche Glasfaser als FTTH-Anbieter mit den meisten Vertragskunden marktführend in Deutschland.

Kontaktpersonen

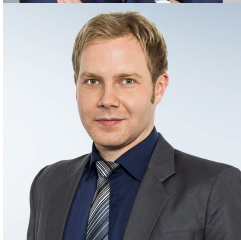


Dennis Slobodian

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Dominik Beyer

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Diana Stiebe

Pressekontakt

Pressesprecherin

presse@deutsche-glasfaser.de



Herbert Spies

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Nora Lippelt

Pressekontakt

Pressesprecherin

presse@deutsche-glasfaser.de



Thomas Schommer

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de